

Depressionen und Straßenlärm



Von dpa

Do, 27. Juni 2019

Panorama

Erste Ergebnisse der Nako-Gesundheitsstudie.

BERLIN (dpa). Etwa jeder siebte Bundesbürger, der bei Deutschlands großer Gesundheitsstudie Nako mitmacht, war einmal wegen einer Depression beim Arzt. Das ist eines der ersten Ergebnisse der Langzeit-Bevölkerungsstudie, die am Mittwoch in Berlin vorgestellt wurde. 15 Prozent der ersten rund 100 000 Teilnehmer berichteten dabei von einer Diagnose Depression im Laufe ihres Lebens. Die Studie zeige auch, dass Herzkrankheiten keine Männersache sind, sondern auch Frauen selbst in jungem und mittlerem Alter betreffen können, sagte die Nako-Vorstandsvorsitzende Annette Peters.

Bemerkenswert sei auch, wie viele Menschen sich nachts durch Verkehrslärm gestört fühlten. Laut Studie nervte dieser Lärm bei geöffnetem Fenster mehr als ein Viertel der Befragten (27 Prozent) ein bisschen, weitere zehn Prozent fühlten sich stark oder sehr stark gestört.

Die Gesundheitsstudie mit Erwachsenen zwischen 20 und 69 Jahren ist die größte Untersuchung ihrer Art in Deutschland. Sie startete 2014 und soll mit insgesamt 200 000 zufällig ausgewählten Teilnehmern rund 20 bis 30 Jahre laufen. Ergebnisse liegen bisher nur für die ersten 100 000 Teilnehmer vor.